

Das Vermögen des Körpers, die Wirklichkeit des Denkens und das Prinzip der Intensität. Gilles Deleuze und Spinoza.

**Eine Tagung der Spinoza-Gesellschaft, des
Philosophischen Instituts der Martin-Luther-Universität Halle/Wittenberg und des
Département de Philosophie der Université Paris Ouest, Nanterre,**

vom 24. 5. bis 26. 5. 2013 in Lutherstadt-Wittenberg, Leucorea,

Leitung: Thomas Kisser, Katrin Wille

Spinozas Philosophie barg zu seiner Zeit erhebliches Konfliktpotential. Dies lag sicher an den Umständen seiner Zeit, an den politischen und religiösen Restriktionen, wie an den philosophischen Konjunkturen. Doch wie weit liegt hier ein zeitloses Kritikpotential? Diese Frage erfordert den doppelten Blick, Spinoza als klassischen Autor, aber auch als Zeitgenossen zu sehen. Für eine solche zeitgenössische Lektüre steht wie kaum ein anderer Gilles Deleuze. Durch seine Arbeiten wird Spinoza als Theoretiker des Körpers und der Macht präsent, der auch heute viele unserer Selbstverständlichkeiten zweifelhaft werden lässt. Deleuze realisiert diese produktive Lesart nicht nur in seinen Arbeiten zu Spinoza, sondern auch in seinen anderen durch und durch spinozistischen Schriften. In Deutschland gilt Deleuze, der Spinoza so ernst nimmt und radikal weiterentwickelt, immer noch als dunkel, unverständlich, ja „gefährlich“ (Manfred Frank). Demgegenüber regten sich in den letzten Jahren vor allem in Frankreich, England, dem spanischsprachigen Raum und den USA zahlreiche Stimmen, die die Bedeutung von Deleuzes philosophischem Beitrag würdigen. Man kann mittlerweile international von einer intensiven Beschäftigung mit seinen Theorien der Immanenz, des Körpers, des Sinnes, des Bildes und des Films sprechen.

Ziel der Tagung ist ein dreifaches, nämlich erstens den spezifischen Beitrag von Deleuze zur Interpretation Spinozas zu zeigen, zweitens die spinozistischen Grundfiguren im Denken von Deleuze aufzuzeigen und sein Denken und seine philosophische Sprache von dort her zu erschließen, sowie drittens der Frage nachzugehen, welche Bedeutung Spinozas Denken durch die produktive Lektüre von Deleuze für die Gegenwart erlangt.

Beginnend mit seinem Buch „Spinoza et le Problème de l'Expression“ (1968) (dt. Spinoza und das Problem des Ausdrucks in der Philosophie, 1993) hat sich Gilles Deleuze zeitlebens mit Spinoza auseinandergesetzt. Die besondere Affinität, die Deleuze zu Spinozas Denken hat, zeigt sich vor allem in den Begriffen der Intensität und des Lebens und verweist so auch

auf eine ökologische Konzeption der Ethik. Zunächst jedoch zeigt „Spinoza und das Problem des Ausdrucks in der Philosophie“, das er als historischen Teil seiner Promotion (Thèse d’Etat) abgab, Deleuze als einen bedeutenden Gelehrten aus der Tradition des französischen Neukantianismus, die er mit diesem Text ebenso wie mit dem systematischen Teil der Promotion „Differenz und Wiederholung“ (Paris 1968, dt. Ü. München 1992) allerdings einer grundlegenden Revision unterzieht. Die Kritik an der Bewusstseinsphilosophie begründet sein sachliches Interesse an den Konzeptionen Spinozas und führt so zu einer philosophischen Begegnung zwischen einem klassischen und gerade für die französische Tradition kanonischen Autor und einem Theoretiker, der den Anspruch eines zeitgenössischen Denkens erhebt. Deleuze stellt mit Bezug auf Spinoza die Frage nach der Möglichkeit einer zeitgenössischen Ontologie, einer Theorie, die unter dem Titel eines „transzendentalen Empirismus“ firmiert.

Im ersten Teil der Tagung werden zu drei zentralen Themen, des **Körpers als Modell**, der **Theorie des Denkens** und der **Dritten Erkenntnisgattung** jeweils Texte Spinozas und die Interpretation Deleuzes diskutiert. Im zweiten Teil werden drei Vorträge zu Themen gehalten, an denen sich die systematische Weiterentwicklung von spinozistischen Motiven durch Deleuze zeigt: der Begriff der **Differenz als Bejahung**, das Verständnis von **Philosophiegeschichte** und das Konzept der **Intensität**.

Die Tagung steht in der Tradition der Lektüretagungen der Spinoza-Gesellschaft, die eine besondere Form von Arbeitstagungen sind, in denen die gemeinsame Lektüre und Diskussion von Texten einen besonderen Stellenwert hat. Es sind deshalb zu jedem Themenblock zentrale Textpassagen von Deleuze und Spinoza ausgewählt, die in einer Art „Reader“ zusammengefasst sind, der zur Vorbereitung für alle Teilnehmenden elektronisch verschickt wird.

Referentinnen und Referenten, Moderatorinnen und Moderatoren:

Ansaldi, Saverio; Philosophisches Institut der Université Montpellier 3

Büttner, Stefan; Philosophisches Institut der Universität Potsdam

Ellsiepen, Christof; Evangelischer Pfarrer, Konstanz

Hindrichs, Gunnar; University of Pennsylvania, z. Zt. Frankfurt

Kisser, Thomas; Dozent im Studiengang Aisthesis. Historische Literatur- und Kunstdiskurse des Elitenetzwerks Bayern, München

Renz, Ursula; Philosophisches Institut der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt

Roelli, Marc; Philosophisches Institut der TH Darmstadt, z. Zt. Universität Istanbul

Saar, Martin; Institut für Politikwissenschaft, Fachbereich Gesellschaftswissenschaften der Johann-Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main (z.Zt. Institut für Philosophie,

Humboldt-Universität zu Berlin)
Sauvagnargues, Anne; Philosophisches Institut der Universität Paris Ouest, Nanterre
Schaub, Mirjam; Hochschule für angewandte Wissenschaften, Hamburg
Schmidt, Andreas; Philosophisches Seminar der Eberhard-Karls-Universität Tübingen
Schnepf, Robert; Philosophisches Institut der Martin-Luther-Universität Halle/Wittenberg
Sosoe, Lukas; Fakultät für Geisteswissenschaften an der Universität Luxembourg
Uhlig, Ingo; Germanistisches Institut der Martin-Luther-Universität Halle Wittenberg
Wille, Katrin; Philosophisches Institut der Philipps-Universität Marburg

Programme du colloque / Programm mit Zeitplan

Vendredi / *Freitag*

14.00-14.15: Ouverture et Introduction / *Begrüßung, Einführung*

1. “nous ne savons pas ce que peut un corps“ / „... wir wissen nicht, was der Körper vermag ...“

14.15-15.45: La structure de l'attribut de l'étendue / *Die Struktur des Attributes der Ausdehnung*

Communication / *Vortrag*: Stefan Büttner

Présentation / *Moderation*: Martin Saar

Pause Café / *Kaffeepause*

16.00-17.30: Le modèle du corps. La perspective de Deleuze / *Das Modell des Körpers. Die Perspektive Deleuzes*

Communication / *Vortrag*: Mirjam Schaub

Présentation / *Moderation*: Lukas Sosoe

Diner / *Abendessen*

2. La force de la pensée / *Die Kraft des Denkens*

18.30-20.00: Le parallélisme des attributs et la théorie de la pensée / *Der Parallelismus der Attribute und die Theorie des Denkens*

Communication / *Vortrag*: Andreas Schmidt

Présentation / *Moderation*: Robert Schnepf

Samedi / *Samstag*

9.00-10.45: Les deux puissances de Dieu. La théorie de la pensée dans la perspective de Deleuze / *Die zwei Vermögen Gottes. Die Theorie des Denkens in der Perspektive Deleuzes*

Communication / *Vortrag*: Thomas Kisser

Communication/ *Vortrag*: Saverio Ansaldi

Présentation / *Moderation*: Lukas Sosoe

3. „L’essence s’affecte elle-même“ : immortalité et éternité dans la *Scientia intuitiva* / „Das Wesen affiziert sich selbst“: *Unsterblichkeit und Ewigkeit in der Scientia intuitiva.*

11.00-12.30: La vertu comme savoir : le troisième genre de connaissance /
Tugend als Wissen: Dritte Erkenntnisart
Communication / *Vortrag*: Christof Ellsiepen
Présentation / *Moderation*: Gunnar Hindrichs

Déjeuner / *Mittagessen*

13.30-15.30: Le troisième genre de connaissance. L’interprétation de Deleuze / *Die dritte Erkenntnisart. Die Interpretation Deleuzes*
Communication / *Vortrag*: Ingo Uhlig
Présentation / *Moderation*: Saviero Ansaldi

Pause café / Kaffeepause

4. „Si l’affirmation est le désir et le jeu de sa propre différence, la négation porte le travail et le deuil de la contradiction“ : les formes de la différence selon Deleuze / „Wie die Bejahung Lust und Spiel in der eigenen Differenz ist, so eignet der Verneinung das Leiden und die Arbeit des Gegensatzes“: *Differenzformen bei Deleuze*

16.00-18.00: Deleuze, différence affirmative et regard sur Spinoza /
Deleuze, bejahende Differenz und ein Blick auf Spinoza
Communication / *Vortrag*: Katrin Wille
Présentation / *Moderation*: Ursula Renz

Diner / *Abendessen*

5. „La répétition la plus stricte comme maximum de différence“ : Deleuze et l’histoire de la philosophie / „Strengste Wiederholung mit einem Maximum an Differenz“: *Deleuze und die Philosophiegeschichte*

19.30-21.00: Exposé sur l’usage deleuzien de l’histoire de la philosophie /
Vortrag zu Deleuzes Umgang mit der Philosophiegeschichte
Communication / *Vortrag*: Marc Rölli
Présentation / *Moderation*: Lukas Sosoe

Dimanche / *Sonntag*

9.00-11.00 Forum: Présentation des projets de thèse /
Forum: Posterpräsentation der Dissertationsprojekte

11.30-12.30: Discussion plénière: les études deleuziennes en Allemagne et en France /
Plenumsdiskussion: Deleuze-Forschung in Deutschland und Frankreich. Themen und Methoden
Présentation / *Moderation*: Saverio Ansaldi, Anne Sauvagnargues, Thomas Kisser

Déjeuner / *Mittagessen*

6. Immanence et vie : la conception deleuzienne de l'intensité / Die Immanenz, das Leben. Deleuze's Konzeption der Intensität

13.30-15.00: Intensité et différence. Deleuze et Spinoza /
Intensität und Differenz. Deleuze und Spinoza/ Communication
Communication / *Vortrag*: Anne Sauvagnargues
Présentation / *Moderation*: Gunnar Hindrichs

15.00-16.30: Discussion de clôture, autour de la critique de Badiou quant à la lecture de
Spinoza que propose Deleuze / *Abschlussdiskussion mit einem besonderen Bezug auf Badiou's
Kritik an Deleuzes Spinoza-Interpretation*
Présentation / *Moderation*: Thomas Kisser, Anne Sauvagnargues, Katrin Wille

Informationen zur Tagungsteilnahme

Unterbringung, Preise, Anmeldung:

Tagungsort und Unterkunft bietet die Leucorea in Lutherstadt-Wittenberg, ein
Tagungshaus der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Informationen zur
Tagungsstätte finden Sie unter „www.leucorea.uni-halle.de“. Die Adresse lautet:
Leucorea, Collegienstraße 62, 06886 Lutherstadt Wittenberg.

Die Übernachtung kostet 64,- Euro im Einzelzimmer, das Doppelzimmer 74,- für beide
Nächte. Dazu kommen noch ca. 55,- Euro für Essen und Trinken.

Der Preis wird sich aller Voraussicht nach ermäßigen, da ein Antrag zur finanziellen
Unterstützung der Übernachtungskosten (die dann um 40% ermäßigt würden) gestellt,
aber noch nicht beschieden ist.

Die Tagungsgebühr beträgt 20,- Euro. Wir verwenden diesen Betrag ausschließlich dazu,
diejenigen, Teilnehmerinnen und Teilnehmer (etwa Studierende), finanziell zu unterstützen.
Anträge auf finanzielle Unterstützung sollten mit der Anmeldung, spätestens aber zu Beginn
der Tagung gestellt werden – ihre Bewilligung hängt vom zur Verfügung stehenden Geld ab.

Anmeldungen bei den Veranstaltern bitte über „katrin.wille@staff.uni-marburg.de“. Ende
März werden Anmeldebestätigungen mit der Bitte um Überweisung des Tagungsbeitrags
und mit dem Reader zur Tagung per Mail verschickt.